



DEMOKRATESCH  
PARTEI

Was ist  
DP?



DEMOKRATESCH  
PARTEI



# VORWORT

---

Wir freuen uns, dass Sie sich für die DP interessieren. Denn Sie wollen die Zukunft unseres Landes mitgestalten. Sie wollen nicht bei der Kritik stehen bleiben, sondern zukunftsfähige Antworten liefern. Sie wollen Dinge für die Menschen besser machen.

*Wir teilen Leidenschaft  
und Begeisterung für  
Politik mit Ihnen.*

Für uns ist der Dialog, der Austausch mit den Menschen entscheidend. Argumente zusammen austauschen und Entscheidungen zusammen umsetzen. Mit den Menschen. Für die Menschen.

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir wollen immer wieder für neue Impulse sorgen und neue Räume für Entwicklung schaffen. Wir wollen Potenziale freisetzen. Wir wollen Zukunft erfolgreich gestalten.

Die über 6.000 Mitglieder der DP stehen für diese Politik. Bringen auch Sie Ihre Argumente, Ideen und Vorstellungen in die öffentliche Debatte ein. Beteiligen Sie sich zusammen mit uns an der Gestaltung der Zukunft unseres Landes. Engagieren Sie sich an unserer Seite für die Menschen.

LUXEMBOURG, 123, rue A. Fischer  
Téléphones nos.: 48 00 28 et 48 00 29  
Case postale no. 80, Luxembourg-Gare  
Rotatio'nsdruck: Imprimerie Centrale

# jour

## Zwei Wahlsiege, 1959 und 1968

Bei den Parlamentswahlen vom 1. Februar 1959 errang die Demokratische Partei mit über 448 000 Stimmen und elf Sitzen in der neuen Abgeordnetenkammer den größten liberalen Wahlerfolg in der Nachkriegsgeschichte. Mit ca. 20 000 Stimmen weniger vollbrachte sie bei den Parlamentswahlen vom vergangenen Sonntag ein zweites Mal die Leistung von 1959 und schickte wiederum elf Abgeordnete in die neue Kammer.

1959 hatten die Demokraten fünf Sitze gewonnen, die die CSV als große Verliererin der damaligen Wahlen eingebüßt hatte. Für die Sozialisten und Kommunisten notierte die Journal-Ausgabe vom 2. Februar 1959 einen Status quo. Vergangenen Sonntag gewann die Demokratische Partei einen zweiten Sitz im Norden auf Kosten der CSV. In den übrigen Wahlbezirken scheint sie auf Kosten der Sozialisten gewonnen zu haben.

### EIN AUSDRÜCKLICHER VORBEHALT

Allerdings ist — mit Ausnahme für den Wahlbezirk Osten — der Vergleich der nackten Stimmzahlen von 1959 und 1968 mit Vorsicht zu genießen. 1959 wurden nur 52 Abgeordnete gewählt: 20 im Süden, 16 im Zentrum, 10 im Norden und 6 im Osten. 1964 wurde die Zahl der Abgeordneten aufgrund des Wahlgesetzes im Zusammenhang mit einer vorübergehenden Volkszählung auf 56 erhöht, die sich bekanntlich wie folgt verteilen: 23 im Süden (+ 3), 18 im Zentrum (+ 2), 9 im Norden (— 1) und nach wie vor 6 im Wahlbezirk Osten. Wenn wir also in diesem Beitrag immer wieder einen Vergleich mit 1959 anstellen, außer einer Gegenüberstellung der Wahlergebnisse von 1964 und 1968, geht es uns in erster Linie um die Verdeutlichung unserer Tendenz. Wir bitten folglich unsere Leser, das hier vorgelegte Zahlenmaterial in diesem Sinne zu sehen und zu bewerten.

In den vier Wahlbezirken gewann die Demokratische Partei mit insamt 428 219 Stimmen im Vergleich zu 1964 genau 147 575 Stimmen. Allerdings liegt ihre Stimmzahl vom vergangenen Sonntag um 68 Stimmen unter dem im Februar 1959 erreichten Stand. Hierzu sei bemerkt, daß die Demokratische Partei in Wirklichkeit im Vergleich zu 1959 in zwei Wahlbezirken Stimmgewinne zu verzeichnen hatte. Verluste traten im Norden

ein im Vergleich zu 1964 um 5 880 Stimmen immerhin besseres Ergebnis.

### NACH KANTONEN GEORDNET

Mit Ausnahme der Gemeinde Monnern hat die Demokratische Partei in sämtlichen Gemeinden des Wahlbezirks Zentrum, der sich aus den Kantonen Luxemburg und Mersch zusammensetzt, im Vergleich zu 1964 gewonnen. Im Vergleich zu 1959 verzeichnete sie zudem in zehn Gemeinden Stimmgewinne und zwar in Barrirgen, Hespering, Sandweiler, Schüttringen, Strassen, Walferdingen, Colmar-Berg und Lorentzweiler. In drei Gemeinden ist der Stimmengewinn besonders auffällig, in Strassen (1959: 3 848, 1968: 5 529), in Walferdingen (1959: 5 227, 1968: 8 892) und in Lorentzweiler (1959: 1 692, 1968: 2 221).

Im Wahlbezirk Süden haben wir bereits beträchtliche Stimmgewinne festgestellt. Die Ergebnisse der Gemeinden Bettemburg, Düdelingen, Kayl, Monnerich und Petingen im Kanton Esch-Alzette übertreffen den Stand von 1959. In Petingen beispielsweise buchte die Demokratische Partei über 2 000 Stimmen mehr als

1959. In den anderen Gemeinden des Kantons hat sie ihre Position von 1959 ziemlich fest behauptet. Im Vergleich zu 1964 über dem Stand von 1964. Im Kanton Capellen, in den Gemeinden Diefenbach, Garnich, Hobscheid, Kôrich, Kôrting, Künzig, Mamer, Niederkerkers, Simmern und Steinfort — die Gemeinde Kehlen als ausgenommen hat die Demokratische Partei vom vergangenen Sonntag ebenfalls bessere Ergebnisse als 1959 erzielt. In Bezug auf einen Vergleich mit 1959

(Schluß letzte Seite)

### GROSSHERZOG JEAN NAHM KONSULTIERUNGEN AUF

Einer amtlichen Verlautbarung zufolge hat Großherzog Jean gestern nachmittag den Staatsratsvorsitzenden Félix Welter und die Vorsitzenden der politischen Parteien zu den üblichen Konsultierungen empfangen. DP-Präsident Gaston Thorn wurde um 16.30 Uhr im großherzoglichen Palais erwartet. Bei Redaktionsschluss war leider noch nicht in Erfahrung zu bringen, ob damit gerechnet werden kann, daß das Staatsoberhaupt schon in den nächsten Tagen eine Persönlichkeit mit der Weiterführung der politischen Konsultierungen zwischen den Parteien beauftragen wird. Bekanntlich sehen die Beobachter schwierige Verhandlungen voraus.

## Die politische Verantwortung

Wir wollen keine eingehende Analyse des Urteils...

# UNSERE GESCHICHTE

---

Die Demokratische Partei wurde am 2. Juni 1945 damals noch unter dem Namen „*Groupement Patriotique et Démocratique*“ gegründet. Sie ist nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Kampf gegen Unterdrückung, Totalitarismus und Faschismus hervorgegangen: Die schrecklichen Erfahrungen, die viele Liberale am eigenen Leib zu spüren bekamen, durften sich nie wieder wiederholen.

Ihnen ging es darum, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

*Alle Generationen  
liberaler Politiker waren  
vom Wunsch nach Freiheit  
und Demokratie beseelt.*

Seit ihrer Gründung steht die DP mit ihren Vorsitzenden *Lucien Dury, Eugène Schaus, Gaston Thorn, Boy Konen, Colette Flesch, Charles Goerens, Lydie Polfer, Claude Meisch* und *Xavier Bettel* für diese Politik. Sie haben maßgeblich die Weichen für die Zukunft unseres Landes gestellt. Ihre Namen stehen in Luxemburg für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt, für die Verteidigung der Grundfreiheiten, für ein geeintes und friedliches Europa.

*„Freiheit,  
Toleranz,  
Verantwortung,  
Fortschritt  
und  
Solidarität“*

# UNSERE GRUNDWERTE

---

Die über 6.000 Mitglieder machen aus der DP eine der stärksten Parteien in Luxemburg.

Wir wollen zusammen Dinge besser machen. Wir beteiligen uns nicht am Stillstand. Dazu braucht es Leistungsbereitschaft und Gemeinsinn gleichermaßen. Zusammen wollen wir unsere Ideen entschlossen umsetzen, im In- und Ausland. Wir wollen Potenziale freisetzen.

*Unsere Politik stellt den Menschen in den Mittelpunkt auch und gerade in einer Welt, die sich rasch verändert.*

Unser Handeln orientiert sich dabei immer an unseren gemeinsamen liberalen Grundwerten: Freiheit, Toleranz und Verantwortung garantieren Fortschritt und Solidarität.

Wir sind zusammen überzeugt davon, dass sie die Grundlage für die Kreativität und Schaffenskraft der Menschen, für die Solidarität der Menschen untereinander und den Schutz unserer Umwelt sind.



# UNSERE SICHT DER DINGE

---

Wir setzen uns für die Belange der Menschen heute mit Blick auf die künftigen Generationen ein. Wir treten für einen nachhaltigen Verbrauch der finanziellen und natürlichen Ressourcen unseres Landes ein. Für uns muss Politik **generationengerecht** sein.

Wir stehen für eine **starke Wirtschaft**, die Kreativität und Schaffenskraft fördert. Wir vertrauen in den Unternehmergeist und das Leistungsvermögen eines jeden Menschen.

Eine starke Wirtschaft braucht einen ordnenden Staat. Klare und verbindliche Regeln müssen die Märkte regeln. Wir wehren uns gegen einen hemmungslosen und ausbeutenden Kapitalismus. Denn Wirtschaft ist für uns kein Selbstzweck. Die **Wirtschaft muss den Menschen dienen**. Deshalb stehen wir für die soziale Marktwirtschaft ein.

Wir setzen uns für den **sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt** ein. Wir wollen eine freie Gesellschaft, in der jeder unabhängig von seinem

Geschlecht, seiner Herkunft oder seiner religiösen Überzeugungen sein Leben frei gestalten und sich frei entfalten kann.

Wir kämpfen gegen soziale Ungerechtigkeiten. Wir wollen keine sozialen Probleme verwalten. Wir wollen den **Menschen aus ihrer sozialen Not heraus helfen**, indem wir sie und ihre Fähigkeiten stärken.

Wir wollen den Menschen **gleiche Bildungschancen und damit gleiche Startchancen ins Leben** garantieren. Bildung garantiert die Unabhängigkeit jedes Menschen und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Jedes Kind hat ein Recht auf einen optimalen Zugang zu Bildung. Herkunft und sozialer Hintergrund dürfen nicht über den Erfolg entscheiden. Schule und außerfamiliäre Betreuung müssen Hand in Hand gehen.

Jeder Mensch hat ein **Recht auf Arbeit**. Denn sie ist die Voraussetzung für den Wohlstand des Einzelnen, seiner Familie, seiner Kinder. Der rasante technologische Fortschritt darf dieses Recht nicht einschränken.





Wir setzen uns für eine **menschliche Arbeitswelt** ein, die die Menschen und ihre Fähigkeiten respektiert, im In- und im nahen und entfernten Ausland. Leistung muss sich dabei immer lohnen. Wer Arbeit leistet, muss von dieser Arbeit leben können.

Wir wollen unsere **natürliche Umwelt schützen**. Denn wir respektieren die kommenden Generationen. Wir wollen unser Leben und unsere Zukunft gestalten, ohne den Handlungsspielraum der kommenden Generationen einzuschränken. Wir treten für einen auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit

beruhenden Verbrauch der natürlichen Ressourcen weltweit ein. Wir wollen eine Energiewende, weg von fossilen Energiequellen hin zu erneuerbaren Energien.

Wir wollen einen **Rechtsstaat**, der die Freiheit der Menschen schützt. Wir stehen für eine Trennung der drei Gewalten Parlament, Regierung und Justiz. Wir wollen eine unabhängige und gut funktionierende Justiz. Wir sind gegen staatliche Willkür. Wir setzen uns dafür ein, dass Sicherheitspolitik nicht auf Kosten der Freiheit gehen.

*„Alle Mitglieder  
können DP-Politik  
auf allen Ebenen aktiv  
mitgestalten.“*



# DIE STRUKTUR DER PARTEI

---

Informationen über die Partei, ihre politischen Angebote an die Mitglieder und Erklärungen über ihre politischen Positionen werden regelmäßig per Print- und E-Newsletter an alle Mitglieder verschickt und auf unserer Internetseite [www.dp.lu](http://www.dp.lu) bzw. unserer Facebookseite online gestellt.

Wer sich aktiv an der DP-Politik beteiligen will, kann dies auf drei Ebenen innerhalb der **DP-Parteistruktur** tun: **lokal, regional, national**. Dabei hat jedes Mitglied das Recht an den Generalversammlungen seiner Sektion, bzw. am Kongress seines Regionalbezirks sowie am Nationalkongress der Partei teilzunehmen, Beschlussfassungen zur Diskussion zu stellen und aktiv an den jeweiligen Wahlgeschäften teilzunehmen.

## **Lokale Ebene**

Im Rahmen der **lokalen Sektionen** können Mitglieder **aktiv an der Lokalpolitik** der DP in ihrer Gemeinde **teilnehmen**, sei es als von der Generalversammlung gewähltes aktives Vorstandsmitglied, sei es im Rahmen der von den Sektionen organisierten Versammlungen und Arbeitskreise.

## **Regionale Ebene**

Die **regionalen Vorstände** beschäftigen sich mit den **politischen Themen in den jeweiligen Wahlbezirken** (Süden, Zentrum, Norden, Osten). Jedes Mitglied kann sich auf Vorschlag seiner Sektion in einen regionalen Vorstand wählen lassen. Der Regionalkongress legt die politischen Grundlinien der DP auf der Ebene des jeweiligen Wahlbezirks fest.

## **Nationale Ebene**

Das **Direktionskomitee** sowie das **Exekutivbüro führen die Partei auf nationaler Ebene**. Sie setzen sich dafür ein, dass die Programmatik sowie die Beschlüsse des Nationalkongresses respektiert und umgesetzt werden. Sie können sich von thematischen Arbeitskreisen in ihrer Arbeit begleiten lassen.

Der **Nationalkongress** diskutiert und bestimmt als oberstes Gremium der Partei die politischen Grundlinien der Partei. Jedes Mitglied darf am Nationalkongress teilnehmen. Der Nationalkongress verabschiedet die Programme der Partei und bestimmt die Mitglieder des Direktionskomitees.

# WIE KANN ICH DIE POLITIK DER DP MITGESTALTEN?

---

## **Mitgestalten heißt:**

- inhaltlich mitarbeiten, sei es als einfaches Mitglied, sei es als gewählter Vertreter eines Parteigremiums;
- an öffentlichen Kampagnen oder Aktionen der DP teilhaben;
- sich aktiv in die Vorbereitung von Kampagnen oder Aktionen einbringen.

## **Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung sind also vielfältig.**

Um Ihnen den Einstieg in die Politik zu vereinfachen, schlagen wir Ihnen einen Termin im Generalsekretariat der DP vor. Dort können wir dann über Ihre konkreten Vorstellungen und Wünsche diskutieren. Denn uns geht es darum, dass Sie Ihre Kompetenzen frei entfalten können.

**Wir stehen Ihnen von Montag bis Freitag zwischen 8:30 Uhr und 12 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 18 Uhr zur Verfügung.**

## **Sekretariat DP**

5, rue du St. Esprit • L-1475 Luxembourg  
Tel.: 22 10 21 • Email : [secretariat@dp.lu](mailto:secretariat@dp.lu)

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.dp.lu](http://www.dp.lu) oder auf unserer Facebookseite [www.facebook.com/demokrateschpartei](https://www.facebook.com/demokrateschpartei)